

# Berliner Tageblatt

Nr. 361

Verantwortl. Redakteur Theodor Wolff in Berlin.

und Handels-Zeitung

Samstag, 1. August 1925

Druck und Verlag von Rudolf Mölle in Berlin.

## Im Uebergangslager von Schneidemühl.

### Das Schicksal der Ausgewiesenen.

Zunehmende Härten bei der Vertreibung. — Kinderfürsorge und Arbeitsvermittlung. — 2000 neue Wohnungen mit Staatszuschuß.

Das Uebergangslager ist jetzt in den großen Hallen errichtet, die die Altkasernen während des Krieges bebaut haben. Die Kinder sind in kleinen Gruppen untergebracht, die in einem ungeheuren Schiffsaal verwahrt sind.

Die nächsten zwei Tage werden noch stürmisch sein. Im Lager geht es eng zu. Einige haben in Wägen ihre Nachtlager aufschlagen müssen, andere sind in Einzelzellen untergebracht.

Die nächsten zwei Tage werden noch stürmisch sein. Im Lager geht es eng zu. Einige haben in Wägen ihre Nachtlager aufschlagen müssen, andere sind in Einzelzellen untergebracht.

Der erfreulichste Eindruck im Lager ist, daß die Stimmung im ganzen und großen ausgezeichnet ist. Ich habe auf meine ausgedehnten Gängen durch das Lager keine einzige sentimentale Klage gehört.

Mit Hilfe der preussischen Regierung werden ungefähr 2000 Wohnungen errichtet werden, von denen ungefähr 1000 für landwirtschaftliche Arbeiter, der Rest von ihnen an die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung, wie Brauereiarbeiter und Angestellte entfällt.

## Zusammenbruch und Verantwortlichkeit.

„Einstimmig angenommen.“

Dr. Ernst Feder.

In Frankreich endet alles mit einem Bied. In Deutschland mit einer gründlichen wissenschaftlichen Untersuchung. In vier Abteilungen soll jetzt das große Werk des parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Öffentlichkeit vorgelegt werden.

Gleichzeitig mit dem Zusammenbruch des Reiches und dem Zusammenbruch der Reichsregierung, vorläufig unter Ausschaltung der längst abgenutzten Dolchstoßlegende, untersucht, in der drei Gutachten, die General v. Kuhl, Generalstabschef Schwerdtfeger und Geheimrat Delbrück erlassen haben.

Und weiter: Herr v. Hynke befragte Mitte Juli 1918, vor Antritt seines Postens als Staatssekretär, den General Ludendorff und verstand dessen Antwort dahin, es werde gelingen, mit der jetzigen (Reims) Offensive den Feind endgültig zu besiegen. Damit ist das, was man mit einem Delbrückischen Wort Ludendorffs „doppeltes Gesicht“ nennen kann, vom Reichstagsausschuß einstimmig, auch mit den Stimmen der Reichtsparteien festgestellt.

## Anerkennung der russischen Vorkriegsschulden?

Kraffas Pariser Besprechungen.

Die Besprechungen über die russischen Vorkriegsschulden gegenüber Frankreich sind in ein überes Stadium getreten, wie wir bereits gestern andeuteten.

das in gewissem Maße die französischen Inhaber russischer Papierwertpapiere und andererseits auch von politischen und finanziellen Standpunkt aus für die Sowjetregierung annehmbar wäre.

## Die Fremden in China.

London, 1. August.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ mitteilt, ist es zwischen London, Washington und Tokio nun zu einem vollkommenen Einvernehmen hinsichtlich der Antwort dieser Staaten auf die Note der Pekingregierung vom 21. Juni betr. die Extraterritorialrechte und das Zollproblem gekommen.

... militärischen Lage zu seinem Erfolge gelangen konnte.